

Eine Mutter kämpft für Menschen mit Behinderung

14. March 2023



Maren Müller-Erichsen mit ihrem Sohn Olaf

Quelle: Oliver Schepp, Giessener Allgemeine Zeitung

Von der Löwenmutter zur Akteurin auf politischer Ebene: Maren Müller-Erichsen hat als Mutter eines behinderten Kindes viele Barrieren überwunden. Sie hat Massstäbe gesetzt, die bleiben. Nun erschien ihre Biografie im adeo Verlag.

«Sie haben einen Idioten geboren!» Mit diesen niederschmetternden Worten wird die frischgebackene Mutter nach der Narkose vom Arzt begrüßt. Ihr Sohn Olaf wird mit Trisomie 21, dem Down-Syndrom, geboren. Zunächst ist sie zutiefst verunsichert. Doch beim Anblick ihres hilfsbedürftigen, niedlichen Säuglings erwacht ihr Kampfgeist, der sie ihr Leben lang nicht mehr verlassen wird.

Ehrenamtlicher Einsatz

Egal ob Kindergarten, Schule, Wohnung und Job – nie gibt es gute Strukturen, in denen Olaf, der mit dem Down-Syndrom geboren wurde, ein erfülltes und selbstbestimmtes Leben führen kann. Tief betroffen von der Gleichgültigkeit und der Bürokratie geht seine Mutter Maren Müller-Erichsen ein Hindernis nach dem anderen an. Sie kann als Vorsitzende des Vereins Lebenshilfe die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen aktiv mitgestalten und leiht als Hessische Landesbeauftragte denjenigen ihre Stimme, die nicht für sich selbst eintreten können.

Ihre Biografie zeigt den beeindruckenden Lebensweg einer Vorkämpferin. Und sie ist ein packendes Plädoyer, das veranschaulicht, wie durch kleine Schritte Grosses entstehen kann. Volker Bouffier, Hessischer Ministerpräsident a. D., schreibt zu dem Buch: «Maren Müller-Erichsen hat Massstäbe gesetzt und Spuren gelegt, die bleiben. Dies verdient grössten Respekt und höchste Auszeichnungen – das Land Hessen und die Bundesrepublik Deutschland haben diese Arbeit gewürdigt.»



Cover «Geliebte Kinder»

Quelle: adeo Verlag

Zum Buch:

[Geliebte Kinder](#)

Zum Thema:

Geschichte der Familie Trummer: Welt-Down-Syndrom-Tag: Jedes Leben ist lebenswert

«Mit hochgekrempelten Ärmeln»: Joni rettet Menschen mit Einschränkungen aus der Ukraine

Lepra wird auf UN-Ebene gehört: «Menschen mit Behinderungen sollen würdiges Leben haben»

Autor: Ilka Walter

Quelle: adeo Verlag

Tags